

	AMSEL- Newsletter	Ausgabe 111 Dezember 2016	Verein AMSEL ZVR: 997924295
AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen			

Für unsere Mitglieder und diejenigen, die es noch werden wollen: Der monatliche AMSEL – Newsletter:

Rückblick

Die AMSEL feierte ihr 10-Jahres-Jubiläum am 24. November 2016 im Gasthaus Langensiepen

Mitglieder und Menschen aus befreundeten Organisationen haben zusammen 45 Minuten lang die wichtigsten AMSEL-Veranstaltungen und Arbeit Revue passieren lassen. Nach einer Stärkung gab es dann Live-Musik von woldt und Helmut, die gute Stimmung verbreitet hat. Bis in die Nacht sind wir noch in Gruppen zusammen gesessen und haben viele Themen diskutiert. Über die Arbeit der AMSEL 2006 bis 2016 kannst du auch in unserem AMSEL-Sondernewsletter lesen: Siehe http://www.amsel-org.info/to/SONDER-Newsletter_Nov2016.pdf

AMSEL-Tipp

Vielleicht bekommst du eine **Nachzahlung vom AMS!!!** Nämlich, wenn du zwischen 1.9.2010 und 23.2.2016 eine Leistung vom AMS erhalten hast, die Bemessungsgrundlage zwischen € 1.210,- und € 2.360,- war und für eines oder mehrere Kinder Familienbeihilfe bezogen beziehungsweise Unterhalt bezahlt wurde.

Nähere Informationen siehe: <http://www.ams.at/ueber-ams/medien/ams-oesterreich-news/ams-prueft-ergaenzungszahlungen>

Veranstaltungen

Stadtentwicklung und Integration

9. Dezember 2016, 19:00 - 20:00 Uhr Radio Helsinki Funkhaus, Schönaugasse 8, 8010

Zu Gast: **Klaus Ronneberger**, Stadtsoziologe und **Thomas Pilz**, Stadtplaner und Architekt
Moderation: **Martin Dopler**, Die neue Stadt

Wenn wir über "Integration" sprechen, meinen wir dann nicht "Unterwerfung"? Ist "Multikulti" jetzt als Standortfaktor zu werten oder als Bedrohung für unsere "Leitkultur"? Sind "Ghettoisierung" und "Segregation" nur Zufall und was hat das alles mit Graz zu tun? Über diese Fragen diskutieren der Frankfurter Stadtsoziologe Klaus Ronneberger ("Stadt als Beute", "Peripherie und Ungleichzeitigkeit") und der Grazer Architekt und Verkehrsplaner Thomas Pilz im Funkhaus.

Flucht und Migration als Herausforderung für eine demokratische Gesellschaft?

Eine 4-teilige Veranstaltungsreihe im Radio Helsinki Funkhaus!

Die Podiumsgespräche finden im Foyer statt und werden live übertragen.

Info-Website: helsinki.at

Buchvorstellung

"Dabeigelieben - vom Älterwerden und Weiterkämpfen" von Rehzi Malzahn

9.12.2016, ab ca 19h im Sub, KFJ-Kai 66 (Keplerbrücke)

Seit Jahrzehnten ist die Linke in Deutschland vornehmlich eine Jugendbewegung. Spätestens Anfang 30 steigen die meisten aus. Was aber ist mit denen, die dabei geblieben sind? In knapp 30 Interviews geht Rehzi Malzahn der Frage auf den Grund, was diejenigen Aktivist_innen bewegt, die auch mit Mitte 40, 50, 60 noch auf die Straße gehen, Aktionen planen oder auf vielen anderen Wegen ihre radikale Kritik an den Verhältnissen ausdrücken.

Bücher-Flohmarkt ab ca 16h

anschl DJ Dyslexik Prušnik (Post Punk/Indie/Allerlei)

Ciné privé/ZimmerKino

Zum Tag der Menschenrechte

10. Dezember 2016, 19:00 Uhr, kunstGarten , Payer-Weyprecht-Str. 27, 8020 Graz

Prämierte US-Verfilmung einer Autobiographie als allgemeingültige Reflexion über den Wert der Freiheit. Der Film zeigt Sklavenschicksal, kulturelle Katharsis und zivilisatorische Verwahrlosung und schärft den Blick auf gegenwärtige rassistische Strömungen.

Platzreservierung bis 2 Stunden vor Beginn: 0316262787 oder kunstGarten@mur.at

Info-Website: <http://kunstgarten.mur.at/>

Geächtet

Von Ayad Akhtar. Aus dem Amerikanischen von Barbara Christ.

Premiere: 10. Dezember 2016, 19:30 Uhr

13. Dezember 2016, 13., 18., 19., 25. Jänner 2017, 11. Februar 2017, 19:30 Uhr

Schauspielhaus Haus 1 (Hauptbühne), Hofgasse 11, 8010 Graz

Zwei Paare geraten während eines Abendessens in einem New Yorker Appartement aneinander und aus einer anfangs harmlosen, intellektuellen Konversation heraus entwickeln sich Vorwürfe und Anschuldigungen, die zu Rollenkonflikten führen und den Abend eskalieren lassen. Der Gastgeber Amir, erfolgreicher Anwalt pakistanischer Herkunft, ist überaus bemüht, sich an die westliche Gesellschaft anzupassen, und hat nicht nur seinen Vornamen Mohammed abgelegt, sondern dem Islam gleich gänzlich abgeschworen. Von seiner amerikanischen Ehefrau Emily, einer liberalen Künstlerin, die hingegen für islamische Malerei schwärmt und deren Kurator Isaac, der sich seiner jüdischen Wurzeln sehr bewusst ist, muss er sich allerdings vorwerfen lassen, seine Herkunft zu verleugnen und trotzdem muslimische Klischees zu produzieren. Als sich dann noch herausstellt, dass seine afroamerikanische Arbeitskollegin Jory, Ehefrau von Isaac, anstatt seiner befördert wird, dreht der Vorzeigeamerikaner mit Migrationshintergrund durch. Alles Aufgestaute, Unterdrückte, Verleugnete, das er stets akribisch zu vermeiden und verbergen suchte, bricht sich Bahn ...

„Geächtet“ ist ein Stück der Stunde, das die alltäglicher werdenden Konflikte unserer Gesellschaft schonungslos auf den Punkt bringt. In der realistisch-prägnanten Art eines auf den dramatischen Konflikt zugespitzten well-made-plays erinnert dieses Kammerspiel an Yasmina Rezas berühmten „Gott des Gemetzels“. Auch hier tritt die animalische Seite des gebildeten, zivilisierten Menschen ungeschönt zu Tage, hervorgerufen durch Konflikte, die dicht am Puls unserer Zeit liegen. Gezeigt werden mögliche Auswirkungen einer globalisierten, von Migrationsbewegungen geprägten Mittelschicht, in der jede und jeder zugleich Opfer und Täter ist. Das Stück spricht aus jeder Perspektive Vorurteile an, die verneint und gleichzeitig bestätigt werden, und zeigt das Bedürfnis des Menschen, sich religiösen oder politischen Positionen, Ideologien oder Sinneinheiten hinzugeben oder gar unterzuordnen, wobei diese Kategorien immer mehr verschwimmen.

Linke Dispute

Buchpräsentation und Lesung mit Peter Porsch.

14. Dezember 2016, 19:00 Uhr, KPÖ Bildungszentrum, Lagergasse 98a, 8020 Graz

Er war einer der profiliertesten Köpfe der PDS und der Links-Partei. Wenn der gebürtige Wiener im Sächsischen Landtag ans Rednerpult trat, wussten die Abgeordneten, dass nicht nur gute Unterhaltung, sondern auch blitzgscheites zu erwarten war. Nahezu zwei Jahrzehnte nutzte der Professor aus Leipzig die Dresdner Bühne. Wenngleich nunmehr ohne Mandat, weil Porsch keineswegs im politischen Ruhestand, sondern in der außerparlamentarischen Opposition, kurz APO. Und dort dreht er keineswegs Däumchen. Er schreibt, redet, polemisiert. Gewohnt klar, gewohnt spitzzüngig, gewohnt originell. In diesem Band finden sich an die siebzig Texte die er in den letzten Jahren zu Papier gebracht hat. Darin setzt er sich kritisch mit der Welt und der Gesellschaft auseinander. Aber auch mit der Partei, für die er unverändert streitet.

Wozu Menschenrechte?

Menschenrechtsdialog

14. Dezember 2016, 19:30 Uhr, GrazMuseum - ehem. Stadtmuseum, Sackstraße 18, 8010

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem ETC Graz und dem GrazMuseum, sowie der Antidiskriminierungsstelle Steiermark, der ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus, dem Büro für Frieden und Entwicklung Graz, der Gleichbehandlungsanwaltschaft - Regionalbüro Steiermark, der Liga für Menschenrechte Steiermark, dem Menschenrechtsbeirat der Stadt Graz, dem MigrantInnenbeirat der Stadt Graz, mur.at - initiative netzkultur und Uni-ETC.

Mit **Cordula Simon**, Autorin

Ronald Frühwirth, Anwalt

Im Anschluss gibt es ein kleines Buffet.

Press Staat for Revolution: 10 Anleitungen für Ihre persönliche Mini-Revolution

Ein Theater-Spiel von Philipp J. Ehmann frei nach dem Buch „Protest! Wie man die Mächtigen das Fürchten lehrt“ von Srdja Popović.

Premiere: 21. Dezember 2016, 20:30 Uhr , 29. Dezember 2016, 20:30 Uhr

Schauspielhaus Haus 3 (Ebene 3), Hofgasse 11, 8010 Graz

Sie fühlen sich von Politiker*innen nicht ernst genommen oder empfinden sie sowieso als korrupt? Sie haben das Gefühl, die Welt geht ihrem Untergang entgegen und jede neue Meldung in den Nachrichten bestärkt Sie nur darin? Sie möchten etwas ändern, wissen aber nicht, wo Sie anfangen sollen? – Wie verändert ein Individuum eine Gesellschaft, ohne sofort als naiver Gutmensch abgestempelt zu werden? Wie funktioniert die Mechanik unseres politischen Systems eigentlich und was sind die Revolutionen, die wir heute brauchen: sowohl die kleinen im Alltag, als auch die großen für die ganze Gesellschaft? Dies ist ein Stück über Revolutionen. Nicht über Revolutionen der gewalttätigen Sorte, und es ist auch nicht wirklich ein Stück. Es ist Theater, ein Theater-Spiel, um genauer zu sein. Von und mit Ihnen, dem Publikum! Suchen Sie nach Wegen, gemeinsam aktiv zu werden und stürzen Sie gemeinsam mit Ihren Freund*innen den Diktator! Nach dem Motto des Widerstandsgurus Srdja Popovićs: „Ziviler Ungehorsam ist ein Mannschaftssport“ können Sie gemeinsam mit uns in diesem Spiel Wege erproben, die eigene Zukunft umzugestalten und Ihre persönliche Mini-Revolution zu starten. Ziel des Abends ist eine spielerische Auseinandersetzung mit, ein Ausprobieren, Diskutieren über und Spaß haben an Formen des Protestes und zivilen Ungehorsams. Teilnehmer*innen können Möglichkeiten ausloten, wie sie im gesellschaftlichen Leben politisch und gesellschaftlich aktiv Zeichen setzen können, anstatt von Apathie übermannt zu werden.

Hörfunk Tipps

Radiokolleg; Populismus

Ö1, 12. – 15. Dezember 2016, 9:05 Uhr

Vereinfachen. Verführen. Verhetzen

Dimensionen; Zwischen Leistungszwang und Abstiegsangst- Ein

Lagebericht zur Mittelschicht

Ö1, 21. Dezember 2016, 19:05 Uhr

AMSEL- Arbeitslosentreff - Termine

Donnerstag (14-tägig, gerade Wochen) 1., 15. und 29. Dezember 2016,

von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr in der Pizzeria Contra Punto, Kosakengasse 9,

Nördlich des Südtirolerplatzes, 8020 Graz

Die Möglichkeit für Menschen ohne bezahlte <Erwerbs->Arbeit oder anderen prekären Einkommensverhältnissen, sich ungezwungen zu treffen und Informationen auszutauschen!

Arbeitslosenstammtisch auf Radio Helsinki

Donnerstag, 8. und 22. Dezember 2016 von 22:00 bis 23:00 Uhr,

Wiederholung am darauffolgenden Dienstag 6:30 bis 7:30 Uhr

FM 92,6 von und mit wodt und/oder phönix

Lesen! BITTE

Freiheit statt Kapitalismus von Sahra Wagenknecht

Eichborn, Frankfurt/M. 2012

Schon lange sind nicht mehr Wettbewerb oder gar Leistung die zentralen Merkmale und Perspektiven unserer Wirtschaft, sagt Sahra Wagenknecht. Der Kapitalismus hat seine Produktivität und Kreativität verloren. Wenn Ökonomie die Kunst des Anreizensetzen ist, wirken heute die falschen, denn sie belohnen abstrakte Renditeziele und Jobvernichtung statt Erhalt und Ausbau von Arbeitsplätzen, Umweltschonung und Unternehmenswachstum.

Die aktuelle Wirtschaftskrise ist auch eine Kreativitätskrise, sagt die Autorin. Sie nimmt die Theoretiker der sozialen Marktwirtschaft wie Walter Eucken und Ludwig Erhard beim Wort und beschreibt es als dringlichste Herausforderung an die Wirtschaft, wieder produktiv und innovativ zu sein. Denn es muss nicht nur gerechter verteilt werden, es muss auch wieder mehr zu verteilen geben. Dazu gehört neben öffentlichen Banken als Kreditgeber für den Mittelstand auch eine radikal veränderte Eigentumsordnung, die eine echte Leistungsgesellschaft erst möglich macht. Kreativer Sozialismus belohnt nicht den, der sich auf ererbten Werten ausruht, sondern den, der Werte schafft.

Impressum: Verein AMSEL - Arbeitslose Menschen suchen effektive Lösungen ZRV 997924295

Post: c/o Margit Schaupp (Obfrau) Schöckelbachweg 43, 8045 Graz; AMSELfön: 0699815 37 867,

Bankverbindung: IBAN: AT54 6000 0005 1001 8389

office@amsel-org.info, www.amsel-org.info; mob.arbeit@web.de, www.fetzen.net;

Diesen Newsletter bekommen alle AMSEL-Mitglieder, Interessierte sowie Personen aus Medien und Politik. Abbestellung bitte per Mail. Wenn ihr Menschen kennt, die gerne regelmäßig über die AMSEL-Aktivitäten informiert werden wollen,

BITTE eine AMSEL-Mitgliedschaft empfehlen oder auf: www.amsel-org.info/newsletter verweisen.